

Elternrat des
Kath. Kindergartens St. Gereon
Mehlemer Str. 3 a
5307 Wachtberg Niederbachem

Niederbachem, den 28.04.1999

An die Präsidentin
des Landtages Nordrhein-Westfalen
Ingeborg Friebel
Postfach
4000 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
11. WAHLPERIODE

ZUSCHRIFT
11/2664
A8

Betrifft: Erhöhung der Gruppenstärke von 25 auf 30 Kinder

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

In dem Kindergarten St. Gereon werden z.Z. drei Gruppen mit jeweils höchstens 25 Kindern geführt.

Wie bekannt wurde, beabsichtigt das Land Nordrhein-Westfalen, die Gruppenstärke von 25 auf 30 Kinder per Erlaß zu erhöhen.

Aus diesem Grunde wenden wir uns mit der beigefügten Unterschrift der Eltern unserer Kindergartenkinder gegen die geplante Erhöhung der Gruppenstärke.

Eine Gruppenstärke von mehr als 25 Kindern ist weder aus pädagogischen Gründen noch aus personellen und räumlichen Gegebenheiten zu vertreten.

Der Erziehungs- und Bildungsauftrag des Kindergartens ist nicht mehr gewährleistet, wenn eine Gruppe von 30 Kindern unter den personellen und räumlichen Gegebenheiten gebildet wird.

Mit freundlichen Grüßen

der Elternrat:

Else Paetzold

Else Paetzold

Gabriele Salm

Elisabeth Zimmermann
Elisabeth Zimmermann

die Vertreter:

Beate Kaspers
Beate Kaspers

Ursula Senkowski
Ursula Senkowski

Jutta Theile
Jutta Theile

Dem Inhalt des Briefes vom 28.04.1993 unseres Elternrates schließt sich das Kindergartenpersonal an und unterstützt die Initiative

K. Schwarz

Karin Schwarz, Leiterin des Kindergartens

Jutta Niederl
Jutta Niederl

S. Sebastian

Stephanie Sebastian

Helga Kaiser

Helga Kaiser

L. Lust

Larissa Lust

M. Schmitz

Martha Schmitz

Ebenso schließen sich folgende Vertreter des Trägers dem Inhalt des Elternratsbriefes vom 28.04.1993 in vollem Umfange an:

R. Berchem, Pfr.

Rolf Berchem, Pfarrer der kath. Pfarrgemeinde St. Gereon

J. Haspöhl

Dr. Josef Haspöhl, Vorsitzender des Kindergartenrates und Mitglied des Kirchenvorstandes

M. Crampen

Matthias Crampen, Mitglied des Kindergartenrates und des Kirchenvorstandes.

Eine Durchschrift dieses Schreibens erhalten:

- 1) Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes NRW
- 2) Bundesministerium für Arbeit und Soziales in Bonn

